





**Die kleine „Kapelle am Berg“** gibt es seit dem Jahre 1933. Sie wurde damals für die Protestanten gebaut, die sich um den neuen Bahnhof herum ansiedelten. Das für den Bau verwendete Material war ein Geschenk der Adelsfamilien von der Borch und von Oeynhausen. Regelmäßig wurden dort Gottesdienste gefeiert, in den letzten Jahrzehnten noch alle 2 Wochen.

Aufgrund der hohen Unterhaltskosten, anstehender Sanierungen, geringer Besucherzahlen und Pastorenmangel beschloss die evangelische Kirchengemeinde Nieheim-Marienmünster im Jahr 2016 die Schließung und Entwidmung der Kapelle. Nach langen Verhandlungen mit der Evangelischen Kirche übernahm der neu gegründete Förderverein in 2019 die kleine Kapelle in Himmighausen-Bahnhof. Damit konnte die geplante Stilllegung und Entwidmung dieses besonderen Kleinods verhindert werden.

Das Nutzungskonzept für die Kapelle richtet sich an alle Menschen - unabhängig von ihrer christlichen Konfession und beinhaltet drei Bausteine:

- 1. Kulturelle Veranstaltungen** Insbesondere Nachwuchskünstler aus der Region sollen hier einen Raum für Konzerte, Lesungen und Vorträge erhalten.
- 2. Gottesdienste** In diesen „anderen“ Gottesdiensten sollen besondere Themen im Mittelpunkt stehen oder durch ergänzende kulturelle Aktivitäten und moderne Musik eine andere Gestalt erhalten.
- 3. Kasualien** Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern Gegen eine Nutzungsgebühr kann die Kapelle mit ihren bis zu 100 Sitzplätzen für Andachten und Feiern gemietet werden.

**Bei allen Veranstaltungen stehen die Begegnung und das Miteinander der Menschen im Vordergrund. In und vor der Kapelle sollen die Menschen fröhlich beieinander sein, ins Gespräch kommen und sich wohl fühlen.**